

Religiöse Naturschutzwoche in Darmstadt und Umgebung

Das Konzept

Das Abrahamische Forum führt das Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ durch, das auf der „Gemeinsamen Erklärung“ von Vertreterinnen und Vertretern von neun Religionsgemeinschaften, Naturschutzeinrichtungen und staatlichen Stellen beruht. Zu den Zielen der „Gemeinsamen Erklärung“ gehört u.a. die Durchführung Religiöser Wochen im Rahmen der Ökumenischen Zeit der Schöpfung Anfang September jeden Jahres. Die Religiöse Naturschutzwoche in Darmstadt und Umgebung im September 2017 sollte dieses Vorhaben umsetzen und erproben.

Die Woche sollte dazu dienen, Religionsgemeinden und Engagierte im Naturschutz an der Basis zu vernetzen, Religionsgemeinden zu animieren, den Themenbereich Naturschutz und biologische Vielfalt aufzugreifen und die Bewusstseinsbildung und die Sensibilisierung für den Naturschutz zu schärfen. Bei der Religiösen Naturschutzwoche im September 2017 sollte es sich um eine erste Modellwoche handeln.

Das Abrahamische Forum übernahm bei der Woche die Organisation zweier Infotreffen vor der Religiösen Naturschutzwoche und eines Auswertungstreffens nach der Woche, die Koordination der Veranstaltungen und die Vernetzung der Akteure. Zudem veranstaltete das Abrahamische Forum die Eröffnungsveranstaltung am 4.9.2017. Die Öffentlichkeitsarbeit mit der Verbreitung der Informationen, die Einrichtung einer Unterseite zur Woche auf der Website des Abrahamischen Forums und die Erstellung des Informationsmaterials (Poster, Lesezeichen, Programmbroschüre) wurden ebenfalls durch das Abrahamische Forum übernommen.

Alle Veranstaltungen im Rahmen der Woche sollten von den Personen vor Ort selbst organisiert, durchgeführt und ggf. durch das Abrahamische Forum finanziell gefördert werden. Hierbei bot das Abrahamische Forum Unterstützung an und übernahm insbesondere die Terminkoordination.

Zeitlicher Ablauf

22.3.: Erstes Infotreffen zur Religiösen Naturschutzwoche in Darmstadt und Umgebung

10.5.: Zweites Treffen zur Religiösen Naturschutzwoche

17.5.: Stichtag für das Zuschicken der Projektbeschreibung von Veranstaltungen

18.7.: Versand des gedruckten Veranstaltungsprogramms

4.9.-10.9.: Erste Religiöse Naturschutzwoche

20.9.: Auswertungstreffen zur Religiösen Naturschutzwoche

Vorbereitungen/Organisation

Anfang März 2017 fanden erste Gespräche zu einer Religiösen Naturschutzwoche in Darmstadt statt. Am 6.3. erfolgte die Einladung zu einem Vorbereitungstreffen. Zunächst wurden zahlreiche Adressen und Ansprechpersonen aus den verschiedenen Religionsgemeinschaften sowie aus dem Naturschutz sowie andere mögliche Kontakte recherchiert und Kontakt hergestellt. Hierbei knüpfte man an bereits bestehende Netzwerke wie das Netzwerk Naturpädagogik e.V. und den Interreligiösen Arbeitskreis sowie den Islamisch-Christlichen Arbeitskreis Darmstadt an. 20 Teilnehmende aus verschiedenen Religionen (u.a. Alevitentum, Bahai-Religion, Christentum, Islam) und Verantwortliche aus dem Naturschutz (u.a. vom BUND) lernten sich auf dem Infotreffen am 22.3. kennen und befürworteten die Idee der Religiösen Naturschutzwoche in Darmstadt und Umgebung. Ein möglicher Ablauf der Religiösen Naturschutzwoche wurde bereits skizziert.

Die Zeit zum nächsten Infotreffen sollte dazu dienen, dass Interessierte bereits mit der Planung einzelner Veranstaltungen beginnen und das geplante Format, Ort und Datum klären.

Beim zweiten Infotreffen wurden die konkret geplanten Veranstaltungen besprochen und Terminabsprachen getroffen. Bis 17. Mai sollte die endgültige Fassung der Veranstaltungsbeschreibungen geschickt werden, um diese für die Materialienerstellung vorzubereiten. Am 18.7.2017 lagen Poster, Lesezeichen und Programmheft vor und konnten vom Abrahamischen Forum verschickt werden.

Die weitere Information der Veranstalterinnen und Veranstalter erfolgte durch einen Mailverteiler.

Das Abrahamische Forum konnte die Kosten einzelner Veranstaltungen wie Honorar- und Sachkosten dank der Förderung des BfN, ZGV und der Software Stiftung auf Antrag von bis zu 100€ übernehmen.



Veranstaltungen

Eröffnungsveranstaltung

Datum: 4.9.2017

Veranstaltender: Abrahamisches Forum

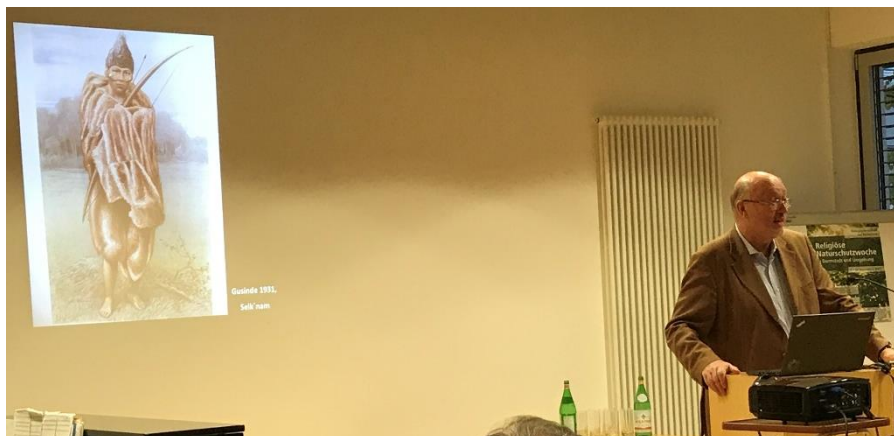
Teilnehmende: ca. 65

Dauer ca. 2,5h

Die Teilnehmenden der Veranstaltung wurden durch Dr. Jürgen Micksch (Geschäftsführer des Abrahamischen Forums) begrüßt und über das Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ sowie die Idee der Religiösen Naturschutzwoche informiert. Stadträtin Doris Fröhlich sprach ein Grußwort. Im Anschluss referierte Prof. Dr. Manfred Niekisch (Direktor des Frankfurter Zoos) zum Thema „Was der Naturschutz von den Religionsgemeinschaften erwartet“. Hierbei zeigte er insbesondere aktuelle Herausforderungen im Naturschutz und Lösungsmöglichkeiten hierzu auf.

In einer anschließenden Gesprächsrunde stellten Vertreterinnen und Vertreter von 9 Religionsgemeinschaften (Alevitentum, Baha'i-Religion, Buddhismus, Christentum, Ezidentum, Hinduismus, Islam, Judentum, Sikh-Religion) ihr Naturverständnis vor. Dr. Hubert Meisinger vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Dr. Jürgen Micksch moderierten die Runde.

Die musikalische Begleitung erfolgte durch das Abrahamische Trio mit Irith Gabriely, Hans-Joachim Dumeier und Abuseyf Kinik. Ein anschließendes Buffet bot die Möglichkeit zum Austausch.





Senay Can (Alevitentum), Prof. Dr. Ingo Hofmann (Bahai-Religion), Michael Slaby (Buddhismus), Marc Witzelbacher (Christentum), Haladhara Thaler (Hinduismus), Gülsen Akay (Ezidentum), Asmaa El Maaroufi (Islam), Dr. Tanya Smolianitski (Judentum), Damandeep Singh (Sikh-Religion)

Die Eröffnungsveranstaltung übertraf alle Erwartungen. Der Gesprächskreis mit Verantwortlichen von 9 Religionen begeisterte die Besucherinnen und Besucher. Es fand auch nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung ein reger Austausch der unterschiedlichen Personen statt.

Naturschutz – (K)eine Sache der Religion! (1)

Datum: 5.9.2017

Teilnehmende: 10

Dauer: 2h

Veranstaltender: Evangelische Matthäusgemeinde Darmstadt, IIS Frankfurt e.V.

In einem Gesprächskreis widmeten sich Pfarrer Andreas Schwöbel von der Matthäusgemeinde Darmstadt, Petra Kunik, Mitglied des Vorstands des Abrahamischen Forums und der Jüdischen Gemeinde Frankfurt, Tanju Doganay von NourEnergy, Imam Mohammed Johari vom Islamischen Informations- und Serviceleistungen e.V. und Stefan Diefenbach vom Weltladen Bornheim dem Naturschutz und dem Naturverständnis von Christentum, Judentum und Islam. Neben den religiösen Texten standen auch die Themen Nachhaltigkeit und Recycling im Vordergrund. Aysel Ceylan moderierte das Gespräch.



Achtsam durch den Garten

Datum: 5.9.2017

Teilnehmende: 7

Dauer: 1,5h

Veranstaltender: Stefan Fuchs

Gemeinsam begaben sich die Teilnehmenden zu einem achtsamen Rundgang durch den großen Garten im Schweigen. Danach wurden Wahrnehmungsübungen zu den Sinnesorganen durchgeführt. Einer kurzen Meditation folgte anschließend ein langer philosophischer Austausch.

Die Teilnehmenden berichteten von hilfreichen Impulsen zum Umgang mit der Natur.

Gartentalk Darmstadt

Datum: 6.9.2017

Teilnehmende: ca. 80

Dauer: Nachmittag und Abend

Veranstaltender: Netzwerk Naturpädagogik Darmstadt e.V

Im Rahmen des Gartentalks wurde ein kompletter Nachmittag und Abend den Themen des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit gewidmet. Auf dem Gelände des Maulbeergartens wurden Stände von verschiedenen lokalen Akteuren aus der Pädagogik, Wirtschaft und Sponsoren eingerichtet (u.a. Paidosophos, die Umweltdruckerei).

Am Nachmittag bestand die Gelegenheit zur Teilnahme an einer buddhistischen Teemeditation, die von Hue Nghiem, einer Nonne vom buddhistischen Kloster „Buddhas Weg“ in Siedelsbrunn, geleitet wurde. Über 35 Personen jeder Altersgruppe nahmen an der buddhistischen Teezeremonie teil. Im Fokus standen die Achtsamkeit und das Mitgefühl zu anderen, zudem wurden Anregungen für Entspannung im Alltag gegeben.

Im Anschluss referierte Michael Slaby vom Netzwerk Blühende Landschaft zum Thema „Vielfältige Kulturlandschaften gestalten für Bienen, Wildtiere und Menschen“.





Foto: Sandra Diehm

Beim Vortrag von Dr. Michael Kopatz vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie wurden Möglichkeiten diskutiert, Nachhaltigkeit im Alltag zur Routine werden zu lassen.

Der Chefredakteur des Darmstädter Echos, Lars Oliver Hennemann, moderierte den GartenTalk



Fotos: Sandra Diehm

Workshop zum Naturschutz mit Jugendlichen

Datum: 6.9.2017

Teilnehmende: 10

Dauer: 2h

Veranstaltender: NourEnergy

Die Teilnehmenden schauten sich ein Video zum Thema Wasserverbrauch an und erarbeiten Tipps zum Energiesparen. Auf Zetteln wurden Ideen entwickelt, wie Gewohnheiten geändert werden könnten.

Lagerfeuer in Stille

Datum: 7.9.2017

Teilnehmende: 4

Dauer: 4h

Veranstaltende: Friederike Frenzel

Die Teilnehmenden sammelten Holz und schrieben auf gesammelte Blätter Wünsche. Mit diesen wurde das Lagerfeuer anschließend entzündet, zudem bereiteten die Teilnehmenden zusammen Essen zu. Die Veranstaltung endete mit gemeinsamem Singen.

Es stellte sich heraus, dass das Erfordernis einer Anmeldung zur Veranstaltung Teilnehmende abhielt, da dadurch spontane Besuche nicht mehr möglich waren.

Baumpflanzaktion im Reinheimer Schwimmbad

Datum: 7.9.2017

Teilnehmende: ca. 20

Dauer: 1,5h

Veranstaltende: Ahmadiyya Gemeinde Reinheim KdÖR, Netzwerk Naturpädagogik Darmstadt e.V.

Im Reinheimer Schwimmbad wurde eine Himalaya-Birke gepflanzt. Der Märchenerzähler Gerrit Langenbruch griff die Naturthematik in einem Märchen für Groß und Klein auf.

An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Personen der Ahmadiyya-Gemeinde in Reinheim teil. Ebenfalls waren lokale Politiker, Personen des Netzwerks Naturpädagogik, des Evangelischen Dekanats und andere Interessierte vor Ort.

Der Hessische Rundfunk berichtete darüber.

Zu der im Anschluss geplanten Filmveranstaltung im Hofgut Reinheim kamen keine Teilnehmenden, weshalb die Veranstaltung ausfiel.



Philosophieren über das Ich in der Vielfalt der Natur

Datum: 8.9.2017

Teilnehmende: 7

Dauer: 2h

Veranstaltende: Paidosophos

Der Maulbeergarten bot den Teilnehmenden ein inspirierendes Umfeld, um über Natur und die eigene Stellung darin zu philosophieren. Ein Blumenfeld wurde zusätzlich mit eigenen philosophischen Kunstwerken und Zitaten von Philosophierenden geschmückt. Die Teilnehmenden hatten den Auftrag sich an eigene emotionale Erfahrungen mit der Natur zu erinnern. Die Geschichten wurden in der Gruppe philosophisch aufgearbeitet.

Laudato Si: Ein religiöser Workshop zum Text von Papst Franziskus

Datum: 8.9.2017

Teilnehmende: 6

Dauer: 2h

Veranstaltende: Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt, Katholisches Dekanat Darmstadt-Stadt, Abrahamisches Forum

Die Pastoralreferentin Lucia Kehr des Katholischen Dekanats Darmstadt führte in die Enzyklika des Papstes Franziskus ein. Anschließend gab es Gesprächsbeiträge von Dr. Carrie Dohe (Religionswissenschaftlerin und Buddhistin) und Abdassam El Yazidi (Generalsekretär des Zentralrats der Muslime) sowie Dr. Hubert Meisinger vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN. Pfarrerin Ulrike Hofmann vom Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt moderierte das Gespräch.

Trotz der wenigen Teilnehmenden fand eine rege Diskussion statt. Die Veranstaltung wurde recht kurzfristig geplant. Eine frühere Planung hätte eine weitere Verbreitung der Info über die Veranstaltung ermöglicht. Zudem wurde das Katholische Dekanat erst spät in die Planungen einbezogen.

Natur achtsam erkunden – Naturerfahrung im Wald mit Yoga

Datum: 9.9.2017

Teilnehmende: 3

Dauer: 2h

Veranstaltende: BUND e.V., Yoga Grün Darmstadt

Das Format startete mit einem kurzen Input zu den Beziehungen zwischen Yoga, Natur- und Umweltschutz und Religion. Anschließend wurden leichte Yoga- und Achtsamkeitsübungen durchgeführt. In einer Gehmeditation sollte die Verbindung zwischen verschiedenen Ebenen des menschlichen Seins (Gefühle, Gedanken, Körper) bewusst und erfahrbar gemacht werden.

Interreligiöse Elektro-Segway-Tour durch Frankfurt

Datum: 10.9.

Teilnehmende: 8

Dauer: 2h

Veranstaltende: Zak's Way, Mohammed Johari

An der interreligiösen Segway-Tour nahmen Anhänger des Christentums, Judentums und Islams teil und entdeckten zusammen die Stadt. Bei der Tour standen unter anderem die religiösen Gebäude in Frankfurt im Fokus.

Teilnehmende: Petra Kunik (Jüdische Gemeinde Frankfurt), Pfarrer Schwöbel (Matthäusgemeinde Darmstadt), Pfarrer Dr. Hubert Meisinger (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKN), Christian Schulte (Stadtjugendpfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Frankfurt), Zakari Ghammour (ZaksWay.de) Salvatore Sicola (ZaksWay.de), Aysel Ceylan (Dialogführende) und Mohammed Johari (Imam und Sozialarbeiter)





Naturschutz – (K)eine Sache der Religion! (2)

Datum: 10.9.2017

Teilnehmende: 17

Dauer: 2h

Veranstaltende: IIS Frankfurt e.V., Evangelische Matthäusgemeinde Darmstadt

In einem Gesprächskreis widmeten sich Pfarrer Andreas Schwöbel von der Matthäusgemeinde Darmstadt, Petra Kunik, Mitglied des Vorstands des Abrahamischen Forums und der Jüdischen Gemeinde Frankfurt, Asma Aouragh von NourEnergy, Imam Mohammed Johari vom Islamischen Informations- und Serviceleistungen e.V. und Stefan Diefenbach vom Weltladen Bornheim dem Naturschutz und dem Naturverständnis von Christentum, Judentum und Islam. Die Teilnehmenden behandelten neben den religiösen Texten auch die Themen Nachhaltigkeit und Recycling. Aysel Ceylan moderierte die Veranstaltung.

Workshop-Einheit mit gemeinsamem Grillen

Datum: 10.9.2017

Teilnehmende: 9

Dauer: 5h

Veranstaltende: Initiative Essbares Darmstadt e.V.



Fotos: Anna Arnold





Foto: Anna Arnold

In verschiedenen Meditationsübungen haben sich die Teilnehmenden vom Alltag entspannt. Im Anschluss wurden Übungen zur Schärfung der Sinne durchgeführt, wobei Achtsamkeit gegenüber den Pflanzen geübt werden sollte. So konnte die Vielfalt der Natur wahrgenommen werden. Als Hilfsmittel diente ein kleines Heftchen mit einer geführten „Pflanzenmeditation“ frei nach Wolf-Dieter Storl.

Im Anschluss wurden verschiedene Aufstriche und Beilagen aus regionalen Produkten und in der Klausen wachsenden Pflanzen selbst hergestellt.

Baumpflanzaktion mit Vortrag

Datum: 10.9.2017

Teilnehmende: ca. 30

Dauer: 2,5h

Veranstaltende: Islamisch-Christlicher Arbeitskreis, Interreligiöser Arbeitskreis, Türkisch Islamisches Zentrum e.V.

Der islamisch-christliche Arbeitskreis Darmstadt, der Interreligiöse Arbeitskreis Darmstadt und das Türkisch-Islamische Zentrum pflanzten gemeinsam mit Menschen verschiedener Religionen einen Baum auf dem Gelände der Emir Sultan Moschee. Gemeinsam wurde anschließend das Gebet von Franziskus zur Erde gesprochen. Im Anschluss daran erfolgten in der Moschee Vorträge von Monika Müller-Ahlheim und



Senay Altintas zur Verantwortung gegenüber der Schöpfung im Christentum und Islam, worüber im Anschluss intensiv diskutiert wurde.

Ein Stand vom NABU Darmstadt informierte über Möglichkeiten für Religionsgemeinschaften, etwas für den Naturschutz zu leisten (z.B. Anbringung von Nistkästen). Zudem waren Vertreterinnen und Vertreter von der Andreaskirche und der Organisation „Grüner Hahn“ vor Ort.



Öffentlichkeitsarbeit

Über die Durchführung der Religiösen Naturschutzwoche wurde durch eine Presseerklärung Ende März informiert.

Die laufende Information über aktuelle Entwicklungen geschah durch einen Mailverteiler. Im Newsletter des Abrahamischen Forums wurde ebenfalls über die Woche berichtet, zudem wurden Netzwerke des Abrahamischen Forums (wie die Mitgliederversammlung, das Deutsche Islamforums oder die Interreligiöse Konferenz) informiert.

Das Abrahamische Forum erstellte und versendete die Informationsmaterialien. Anfang Juli wurde ein vorläufiger Programmflyer, sowie das Lesezeichen und das Plakat gedruckt. Ende Juli wurde dann die Endfassung der Programmbroschüre erstellt, gedruckt und verbreitet.

Die Erstellung der Programmbroschüre nahm einige Zeit in Anspruch. Die Veranstaltende sollten Projektbeschreibungen zu den geplanten Formaten an das Abrahamische Forum schicken.

Aufgrund der Urlaubszeit im Juli und August und der häufigen Veränderung der Veranstaltungsformate kam es dabei zu Verzögerungen. Die Beschreibungen wurden von Paula Mack in der Geschäftsstelle des Abrahamischen Forums vereinheitlicht und in eine Broschüre abgedruckt.

Für die Materialien wurde sowohl kostenfreies Bildmaterial der Plattformen www.pexels.com und www.pixabay.de eingesetzt. Zudem wurden Bilder der Veranstalterinnen und Veranstalter und der Veranstaltungsorte verwendet.

Die Materialien konnten bei der Geschäftsstelle des Abrahamischen Forums kostenfrei bestellt werden. Ein Erstversand an den Verteiler der Religiösen Naturschutzwoche erfolgte ebenfalls durch das Abrahamische Forum.

Kurz vor der Religiösen Naturschutzwoche wurde eine Pressemitteilung verbreitet.



3. September 2017, 18:39 Uhr Glaube und Natur

"Der Islam ist eine Religion von vielen"

Jürgen Micksch bringt jedes Jahr Tausende Menschen auf die Beine, um für Verständnis zwischen den Kulturen in Deutschland zu werben. Nun startet der Theologe ein neues Projekt.

Interview von Bernd Kastner

Jürgen Micksch hat die Interkulturelle Woche und die Internationalen Wochen

Süddeutsche Zeitung am 4.9.2017, der Evangelische Pressedienst am 4.9.2017 und die Frankfurter Rundschau am 4.9.2017 über die Religiöse Naturschutzwoche, der Evangelische Pressedienst erwähnte die Religiöse Naturschutzwoche im Newsletter am 4.9.2017. In einem Radiobeitrag des HR-Rundfunks am 10.9.2017 wurde insbesondere die Neuartigkeit der Religiösen Naturschutzwoche und die Zusammenarbeit der verschiedenen Religionen betont:

„Jenseits der Unterschiede gibt es starke gemeinsame Überzeugungen z.B. die Verantwortung für die Natur [...] diese Gemeinsamkeit steht hinter der Religiösen Naturschutzwoche in Darmstadt und Umgebung. Erstmals machten sich dort in diesem Jahr Religionen gemeinsam stark für die Umwelt.“

Die Religiöse Naturschutzwoche wurde von allen Seiten als ein innovatives Konzept wahrgenommen, die Verknüpfung der Themen Religion und Naturschutz weckte beachtliches Interesse.

Die einzelnen Berichte finden sich auf der Homepage des Abrahamischen Forums unter <http://abrahamisches-forum.de/presse-zur-religioesen-naturschutzwoche/>

Presse

Die Religiöse Naturschutzwoche rief ein vielfältiges Medienecho hervor. Das Darmstädter Echo berichtete am 7.6.2017 im Rahmen der Reihe „Unser Verein“ über das Abrahamische Forum, das Projekt „Religionen für biologische Vielfalt“ und das Vorhaben der Religiösen Naturschutzwoche. Am 3.8.2017 berichtete das Darmstädter Echo über die vorgesehenen Veranstaltungen.

Des Weiteren berichteten u.a. die Süddeutsche Zeitung am 4.9.2017, der Evangelische Pressedienst am 4.9.2017 und die Frankfurter Rundschau am 4.9.2017 über die Religiöse Naturschutzwoche, der Evangelische Pressedienst erwähnte die Religiöse Naturschutzwoche im Newsletter am 4.9.2017. In einem Radiobeitrag des HR-Rundfunks am 10.9.2017 wurde insbesondere die Neuartigkeit der Religiösen Naturschutzwoche und die Zusammenarbeit der verschiedenen Religionen betont:

„Jenseits der Unterschiede gibt es starke gemeinsame Überzeugungen z.B. die Verantwortung für die Natur [...] diese Gemeinsamkeit steht hinter der Religiösen Naturschutzwoche in Darmstadt und Umgebung. Erstmals machten sich dort in diesem Jahr Religionen gemeinsam stark für die Umwelt.“

Die Religiöse Naturschutzwoche wurde von allen Seiten als ein innovatives Konzept wahrgenommen, die Verknüpfung der Themen Religion und Naturschutz weckte beachtliches Interesse.

Die einzelnen Berichte finden sich auf der Homepage des Abrahamischen Forums unter <http://abrahamisches-forum.de/presse-zur-religioesen-naturschutzwoche/>

Islam*iQ*

UMWELT

Erste Religiöse Naturschutzwoche geplant

Anfang September wird im Rahmen des bundesweiten Projekts „Religionen für biologische Vielfalt“ die erste Religiöse Naturschutzwoche Deutschlands in Darmstadt stattfinden.



Vom 4. bis 10. September 2017 wird in Darmstadt und Umgebung die erste Religiöse Naturschutzwoche in Deutschland stattfinden. Das beschlossenen VertreterInnen von Religionsgemeinschaften und Naturschutzorganisationen am 22.5.2017 bei einer Tagung des Abrahamischen Forums in Darmstadt.

STARTSEITE

POLITIK

FEUILLETON

GESELLSCHAFT

PANORAMA

RECHT

24.03.2017

SCHLAGWÖRTER

Abrahamisches Forum, Religionen, Religiöse Naturschutzwoche, Umwelt

Yoga, Achtsamkeitsübungen und Segway-Tour

Erste „Religiöse Naturschutzwoche“ in der Region Darmstadt

Darmstadt/Frankfurt a.M. (epd). Vom 4. bis 10. September veranstaltet das Abrahamische Forum in Deutschland in Darmstadt und Umgebung die erste „Religiöse Naturschutzwoche“. Gestartet werde die Woche am Montag, 4. September, um 19 Uhr im Offenen Haus in Darmstadt mit einem Vortrag des Frankfurter Zoodirektors Manfred Niekisch, teilte der Geschäftsführer des Abrahamischen Forums und Projektleiter Jürgen Micksch dem Evangelischen Pressedienst (epd) mit. Niekisch formuliere Erwartungen des Naturschutzes an die Religionsgemeinschaften.

Am 5. September leitet Imker Stefan Fuchs von 16.30 Uhr bis 18 Uhr eine Beobachtungs- und Schweigetour durch den Permakulturgarten in Darmstadt. Von 18 bis 20 Uhr unterhalten sich in der Matthäusgemeinde ein evangelischer Pfarrer, eine jüdische Schriftstellerin und ein muslimischer Sozialarbeiter über den Naturschutz aus religiöser Sicht. Am 6. September stehen in der Erlebnisgärtnerei Maulbeergarten ab 18 Uhr zwei Vorträge über Wildtiere, Klima und Energie auf dem Programm.

Am 8. September beschäftigen sich ab 18 Uhr die Buddhistin Carrie Dohe und der Generalsekretär des Zentralrats der Muslime, Abdassamad El Yazidi, in der Gemeinde Sankt Elisabeth in Darmstadt mit der Naturschutz-Enzyklika

Auswertung

Die Vorbereitungen zur ersten Religiösen Naturschutzwoche konnten erst im März 2017 starten. Es zeigte sich, dass die Vorbereitungszeit zu knapp ausfiel. Bei einem neuartigen Projekt, das zunächst die Vernetzung der verschiedenen Personen und Institutionen voraussetzt, ist in Zukunft mehr Zeit einzuplanen. Da die verschiedenen Netzwerke und Organisationen bereits im Herbst des Vorjahres ihre Vorhaben planen, sollte ein Vorbereitungstreffen zukünftig schon im Herbst des Vorjahres erfolgen.

Auffällig war das große Gefälle bei den Besuchszahlen der verschiedenen Veranstaltungen. Die am besten besuchten Veranstaltungen waren der GartenTalk mit zwischenzeitlich über 80 Besucherinnen und Besuchern und die Eröffnungsveranstaltung mit 65 Teilnehmenden. Einige Veranstaltungen wurden nur von weniger als 10 Teilnehmenden besucht. Mögliche Gründe hierfür sind die Neuartigkeit der Religiösen Naturschutzwoche.

Veranstaltungen, die an bestehende Netzwerke anknüpften (z.B. die Baumpflanzaktion am 10.9.) wurden deutlich besser besucht, da eine Mobilisation der Teilnehmenden einfacher möglich war.

Der Titel „Religiöse Naturschutzwoche“ schreckte einige Interessierte an der Teilnahme bei Veranstaltungen ab. Naturschutzbegeisterte hatten die Befürchtung, die Woche könnte zu religiös oder spirituell (oder gar „esoterisch“) ausgerichtet sein und zu wenig praktisch/inhaltlich in Bezug auf den Naturschutz. Interessierte aus dem religiösen Bereich sahen wiederum häufig zunächst keinen Grund sich mit der Naturthematik zu beschäftigen.

Für die Erstellung der Programmbroschüre wird die Übermittlung der Infos mittels Formularen befürwortet, sodass ersichtlich ist, welche Angaben genau gefordert werden. Das vermeidet viele Rückfragen und Abstimmungsschwierigkeiten in der Urlaubszeit.

Unsicherheiten gab es bei den Veranstalterinnen und Veranstaltern zur finanziellen Förderung der Veranstaltungen. Das führte dazu, dass zum Teil Ausgaben getätigt wurden, deren Erstattung erst im Nachhinein angefragt wurde. Für die kommenden Jahre wird deshalb befürwortet, Richtlinien für die Vergabe der Gelder zu erstellen und diese allen Beteiligten vorab zuzusenden.

Ein mögliches Konzept für die nächsten Jahre könnte die Durchführung einzelner Religiöser Naturschutztage sein. Eine ganze Religiöse Naturschutzwoche benötigt viel Koordination und dürfte Kapazitäten vor Ort häufig überschreiten. Die Religiöse Naturschutzwoche könnte in Zukunft von einzelnen Städten selbst durchgeführt werden. Unklar ist allerdings, von wem die Koordination übernommen werden kann. Insbesondere die erstmalige Durchführung bedarf einer zentralen Person oder Organisation, die die Vernetzungs- und Informationsarbeit übernimmt. Denkbar sind hierbei religiöse und städtische Stellen oder Naturschutzakteure.

In künftigen Wochen sollten verstärkt auch Schulen und deren Biologie-, Religions- oder Ethikunterricht einbezogen werden.

Neben theoretischen Elementen sollten in Zukunft verstärkt auch praktische Projekte wie die Umgestaltung von Freiflächen vorgenommen werden. Verschiedene

Personen aus dem Bereich des Naturschutzes merkten an, dass hierbei nicht vor allem symbolische Aktionen wie das Pflanzen eines Baumes sondern tatsächlich wirkungsvolle Aktionen wie das Anbringen von Nistkästen, das Anlegen einer Blühwiese durchgeführt werden sollten.

Insgesamt wurde die Initiative für eine Religiöse Naturschutzwoche sehr positiv aufgenommen. Es gab keine grundsätzliche Kritik an dem Konzept. Auf dem Nachtreffen zur Religiösen Naturschutzwoche am 20.9., an dem 12 Personen teilnahmen, wurde die Fortführung der Religiösen Naturschutzwoche für das Jahr 2018 in Darmstadt und Umgebung einstimmig beschlossen. Die Akteure vor Ort berichteten von tollen Begegnungen und wichtigen Impulsen. Die Emir Sultan Moschee in Darmstadt hat durch die Vernetzung mit dem NABU Darmstadt mit diesem ein Konzept zur Umgestaltung der Flächen um die Moschee erarbeitet, welches voraussichtlich durch die Stadt Darmstadt gefördert wird. Zudem wurde durch die Religiöse Naturschutzwoche ein „Moscheebaum-Projekt“ angeregt, welches sich zum Ziel setzt, in jeder Moschee einen Baum zu pflanzen. Durch diese Vorhaben wird deutlich, dass Religiöse Naturschutzwochen auch über den eigentlichen Veranstaltungszeitraum hinaus wirken können.

Das Modell der Religiösen Naturschutzwochen und –tage sollte in den kommenden Jahren weiter erprobt und entwickelt werden. Ob sich Religiöse Naturschutzwochen oder –tage auf breiter Ebene durchsetzen, wird sich erst nach mehreren Jahren zeigen.



Ausblick 2018

Vom 9. bis 15. September 2018 ist eine Religiöse Naturschutzwoche in Osnabrück vorgesehen, an der sich das Abrahamische Forum verstärkt beteiligen wird.

Dr. Hubert Meisinger vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN hat sich bereiterklärt, die Religiöse Naturschutzwoche in Darmstadt und Umgebung 2018 zu koordinieren. Eine vorbereitende Sitzung erfolgt am 22. November 2017.

In Köln gibt es erste Überlegungen für eine Religiöse Naturschutzwoche vom 9. bis 15. September 2018. Der Arbeitskreis „Religionen und Naturschutz“ beim Abrahamischen Forum hat vorgeschlagen, Sonntag, den 9. September 2018 als Religiösen Naturschutztag zu gestalten.

Herausgeber:

Abrahamisches Forum in Deutschland e.V.

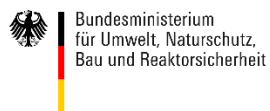
Goebelstr. 21a

64293 Darmstadt

Gefördert durch das BfN mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wir bedanken uns für die Förderung der Software AG-Stiftung.

Foto: Anna Arnold

